

Einleitung



Dr. Andreas Quast, Botschafter der DMS
– Deutsche MundgesundheitsStiftung

Seit über 25 Jahren bin ich nun in der Zahnheilkunde mit ganzheitlichen, komplementären Methoden tätig. In der Zeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln, mich mit vielen versierten Kollegen austauschen, fortbilden und mein ganzheitliches Spektrum erweitern.

Daraus ist ein Konzept der „Ganzheitlichen Zahnheilkunde“ entstanden. Wir verstehen darunter die Synergie von moderner Schul-Zahnmedizin und naturheilkundlichen, komplementären Verfahren. Der Begriff wird weiter unten näher erläutert.

Mehrfach gab es Ansätze, die bestehenden Kontakte zu ähnlich praktizierenden Therapeuten zu festigen, u.a. bin ich ein von der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

ausgebildeter Qualitätszirkelleiter und habe den ersten interdisziplinären QZ in OWL ins Leben gerufen, der ganzheitliche Aspekte vertiefen sollte.

Durch all diese Erfahrungen weiß ich, dass bezüglich der Behandlungsmethoden und deren Einsatz im Rahmen der Zahnheilkunde bei Patienten häufig Unwissenheit, „Internet-“ oder „Vom-Hören-Sagen“-Wissen vorherrscht.

Das habe ich nun zum Anlass genommen, einen kleinen Ratgeber für Patienten und Interessierte zu verfassen. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, ich erkläre hier nur Methoden und Techniken, die wir in unserer Praxis nutzen oder empfehlen.

Folgende naturheilkundliche Techniken und Therapiearten wenden wir in der Praxis an:

- Elektroakupunktur
- Kinesiologie
- Bioresonanztherapie / Homöopathie
- Akupunktur
- Aurikulomedizin nach Dr. Nogier (Testung über Nogier-Reflex)
- Matrix-Rhythmustherapie
- Magnetfeldtherapie
- Neuraltherapie
- Softlaser- und Ozonbehandlung



Ein Blick in den Praxisgarten

Der Ratgeber dient der Vorabinformation und ersetzt natürlich nicht das persönliche Gespräch und die individuelle Beratung. Die Krankengeschichte (Anamnese) ist die Basis für jede Behandlung, deren Aufnahme und das Gespräch mit Ihnen sind für uns von zentraler Bedeutung. Häufig sind es kleine, scheinbar nebensächliche Details, die den erfahrenen Zuhörer auf die richtige Spur bringen. Der rote Faden in einer Krankengeschichte muss gefunden werden – er gibt die Richtung der Therapie vor!

Das Wichtigste dabei ist – Zeit! Man muss sich einfach die Ruhe für dieses extrem wichtige Gespräch nehmen, therapieentscheidende Fakten könnten sonst übersehen, Zeit und Geld verschwendet werden. So können sinnlose Therapien vermieden werden.

Wir hören Ihnen zu!